

Bolle's News

— Aktuelles vom DE HUN'NENHOFF —

Ausgabe 4 - Januar 2023

kostenlos



Ihr Lieben, mal ganz ehrlich gesprochen, die Spenden gehen rasant runter. Wir geben alles, was wir selber haben. Aber wir brauchen weiter Eure Unterstützung, sonst schaffen wir es nicht!

Letzte Reise

Unser geliebter Krümel (Foto) und 15 weitere Tiere haben uns im Laufe des Jahres verlassen. Unser Nachruf - Seite 12

Tag der offenen Tür

1500 Besucher strömten am Tag der offenen Tür am 10. September 2022 auf den Hof. Reaktionen und Impressionen - Seite 6

Verboten! Darf Bolle uns nicht repräsentieren?

Mit Qualzuchten werben, dass geht gar nicht. Warum Bolle trotzdem unser Maskotchen sein darf - Seite 7

Neues Fahrzeug

Dank toller Sponsoren konnten wir unser neues Einsatzfahrzeug am Tag der offenen Tür in Empfang nehmen - Seite 8 und 9

Einen gelähmten Hund?

Das schaffe ich nicht?! - Oder vielleicht doch? Usha Peters erklärt, wie es funktionieren kann - Seite 4

Das Wunder von Samu

Von seinen Leuten aufgegeben, von einer wunderbaren Tierarztpraxis gerettet und jetzt von uns beschützt...Samu. Und laufen kann er auch wieder - Seite 5

Rolliday Inn eröffnet

Für Handicap-Hunde einen Pensionsplatz zu finden, ist fast unmöglich oder nicht bezahlbar. Nicht aber in unserem neu eröffneten Rolliday Inn. Ob Suite oder Hun'nen-Jugendherberge, bei uns ist immer ein Platz frei - Seite 4

Gassigänger vorgestellt

Silvia hat den Plan

Sonntag für Sonntag brütet unsere Ehrenamtlerin Silvia über der Einsatzliste für unsere Gassigänger, damit jeder Hund im Laufe der Woche möglichst viel spazieren gehen kann. Dabei müssen viele Dinge beachtet werden: Keiner der Hunde ist ohne Grund auf dem De Hun'nenhoff und nicht jeder Gassigänger möchte oder kann mit einem bissigen, traumatisierten oder körperlich schwer beeinträchtigtem Hund spazieren gehen. Die Größe der Hunde muss zum Stehvermögen des Menschen passen und für besonders schwere Fälle ist ein §11-Schein erforderlich. Dazu kommen spezielle Wünsche der Gässigänger, denn verständlicherweise haben viele ihr Herz an einen bestimmten Hund verloren und möchten ihre Zeit mit „ihrem“ vier-, drei- oder zweibeinigem Freund verbringen. „Am Abend habe ich dann immer so 60 bis 70 Hunde auf ca. 25 Gassigänger verteilt“, berichtet die 67-Jährige. Leider können nicht alle unsere Hunde Spaziergänge unternehmen, einige sind so

stark traumatisiert, dass sie weder Halsband noch Leine akzeptieren würden.

Neben ihren vielen privaten Aktivitäten ist Silvia natürlich auch selbst an fünf bis sechs Tagen pro Woche mit unseren Schützlingen bei Wind und Wetter unterwegs - auch mit denen, die nicht immer so nett zu Menschen sind, wie Gypsy, Hans, Fabio und Nikita. Und dann ist da noch Privathund Leo, der auch nicht zu kurz kommen darf. Bereits seit 2013 ist Silvia mit Usha und Tom befreundet und kam über die Hundeschule zum De Hun'nenhoff und ganz zufällig ist Silvias Mann „Charly“ Vorstandsmitglied der Stiftung. Und weil Silvia unsere Hunde so sehr liebt, hat sie zusammen mit Charly Patenschaften für Amiro, Spero, Vroni, Hobbit, Khan, Alessio und Trudi übernommen. Wer auch Lust hat, mit unseren Hunden spazieren zu gehen, meldet sich bei uns im Büro und bekommt von Silvia alles Wichtige erklärt.



Kelly kommt aus Rumänien und hat bei Silvia gelernt, wie man Gassi geht

Foto: Tilo Leiteritz

Schlumpf geht es besser

Die gute Nachricht zuerst: Die Strahlenbehandlung bei Schlumpf ist abgeschlossen und es geht ihm gut. 8907,92 EUR soll der kleine Kerl dafür bezahlen, aber woher nehmen? Viele haben schon geholfen, mag ihm vielleicht der ein oder andere noch eine kleine Unterstützung schicken? Das kann der Schlumpf ja gar nicht alles alleine abarbeiten, 7853,92 EUR fehlen ihm noch. Danke sagt euer Schlumpf



Komm uns besuchen und buche einen Hofrundgang

Wir müssen leider immer wieder unangemeldete Besucher am Tor abweisen. Das tut uns unendlich leid, aber wir können natürlich kein Personal für spontane Besucher vorhalten, unsere Zeit gehört dann komplett den Tieren und es würde zu Lücken in der Versorgung kommen. Auch kann man sich auf unserem Gelände nicht frei bewegen wie in einem



Valerie Friemuth bearbeitet mit Ginger gerne eure Besucheranfrage und führt euch über den Hof

Zoo. Natürlich dürft ihr uns aber besuchen kommen, dazu bieten wir regelmäßig unsere geführten Hofrundgänge an und dafür braucht ihr unbedingt einen Termin, damit auch jemand für euch da ist. Plant ungefähr eine Stunde für euren Besuch ein. Meldet euch während der Geschäftszeiten an unter der Telefonnummer 05199/9983900 bei Valerie Friemuth.



Erklär-Bär

Wir wollen behinderten Tieren eine Stimme geben

Die Stiftung De Hun'nenhoff wurde 2016 von Usha Peters und Tom Bode gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, behinderten Hunden eine Chance auf ein schönes Leben zu geben.

Leider ist es auch heute noch so, dass viele Tierärzte bei einem Hund mit einer Verletzung der Wirbelsäule oder einem Bandscheibenvorfall zur Euthanasie raten.

Auf dem Hun'nenhoff leben derzeit 23 Hunde, die auf ihren Rollwagen beweisen, wie falsch die Annahme ist, man müsse solche Tiere erlösen. Lebensfreude pur, die bei richtiger Haltung und Versorgung viele Jahre lang anhalten kann. Diese schöne Zeit einem solchen Tier zu nehmen, ist zu meist ein Frevel und keineswegs notwendig.

Die Stiftung betreibt einen Gnadenhof für Tiere, die auf Grund von Behinderungen, Verhaltensproblemen oder auch kostenintensiver Erkrankungen ansonsten keine Chance in unserer Gesellschaft haben.

Dreißig festangestellte Mitarbeiter versorgen die Tiere mit Futter, Wasser und frischen Decken, aber auch mit Physiotherapie, Laserbehandlungen, Reizstrom oder auch einfach nur Massagen, um verspannte Muskulaturen zu lockern.

Navajo von der Junkersmeute

Von Tom Bode

Im März 2015 erhielt ich einen Anruf von einer Riesenschnauzer-Züchterin aus Belgien und sie bat mich, einen ihrer Hunde in der Nähe von Cuxhaven zu besuchen um zu überprüfen, ob es ihm gut gehe. Der Besitzer sei krank und möglicherweise würde sich das auf den Hund auswirken.

Ich fuhr also dort hin und stellte fest, dass Herr F. an Diabetes litt, die dazu geführt hatte, dass er vorübergehend erblindete. Nach neuer Einstellung seiner Medikamente war inzwischen aber alles wieder in Ordnung. Herr F. hatte sich sogar ein Wohnmobil gekauft und wollte mit seinem Charly - dem besagten Hund - im Sommer in den Urlaub fahren.

Beruhigt fuhr ich wieder nach Hause, besuchte Herrn F. und Charly, der laut seiner Ahnentafel „Navajo von der Junkersmeute“ heißt, im April und Mai 2015 noch je ein Mal. Danach war ich überzeugt, dass es den beiden gut ging. Dies teilte ich Frau M., der Züchterin von Navajo mit und wir waren alle zufrieden.

Im Januar 2016 starb unser Bennet an den Folgen einer Magendrehung und am nächsten Tag erhielt ich den Anruf von Frau M., dass Herr F. verstorben sei, und zwar schon im Juni 2015, einen Monat nach meinem letzten Besuch. Seither wurde Navajo herumgereicht, weil die Erben ihn nicht wollten. Er hatte mehrere Monate in einer Hundepension verbracht und war nun bei den Nachbarn gelandet, die ihn aber auch nicht behalten konnten.

Bereits bei meinen Besuchen hatte ich Herrn F. gesagt, dass Charly jederzeit zu uns könnte, wenn er z.B. ins Krankenhaus müsste und



Bitte ein Paßbild

Foto: Frithjoff Rachow



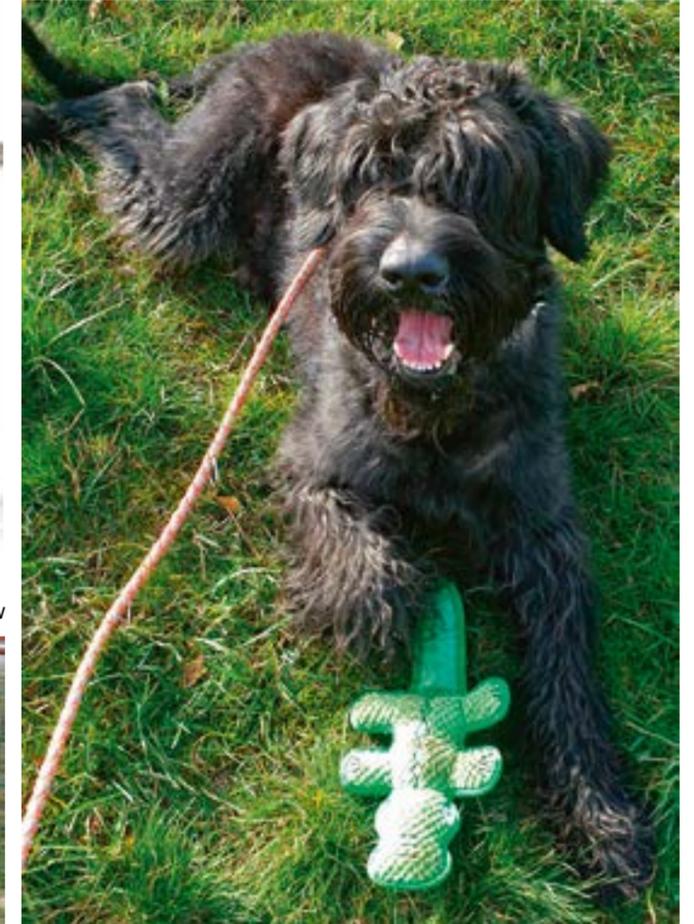
Navajo ist 2016 auf den Hof gekommen

Foto: PRIVAT

niemanden hätte, der sich um den Hund kümmern könnte. Also bat ich Frau M., die Nachbarn zu informieren, dass ich Charly am nächsten Tag abholen würde.

Vielleicht war es Schicksal, vielleicht hat Bennet den Navajo zu uns geschickt.?

Seither lebt Charly, der jetzt wieder



Navajo von der Junkersmeute und sein Freund, das Krokodil

Foto: Corinna Juhnke

Navajo genannt wird, bei mir, zusammen mit seiner Freundin Assadi, einer Cane Corso Hündin.

Zuerst war es nicht ganz einfach, da der junge Hund offensichtlich niemals Grenzen aufgezeigt bekommen hat. Er „liebte“ Autos, die vorbeifahren, Kinder hatte er „zum Fressen“ gern und die Leine

festzuhalten war bei dieser Lokomotive schwierig. Aber mit viel Geduld und unter Ausnutzung seiner großen Lernbereitschaft haben wir hier einen guten Begleiter machen können, der inzwischen sogar als „Leihhund“ für die praktischen Sachkundepfahrungen eingesetzt werden kann.

-Anzeige-

Bolle's Kolumne

Jetzt spricht der Hof-Chef

Mir ist kalt!

Durch die ganzen Wirren in der Welt ist die Energie sehr teuer geworden. Das trifft jetzt auch uns Tiere hier auf dem Hun'nenhoff. Wann immer Besprechungen unter unseren Betreuern zu hören sind, steht „Energie sparen“ ganz oben auf dem

Zettel.

Wenn es darum geht, dass die Fenster nicht bei laufender Heizung geöffnet werden, finde ich das durchaus richtig! Ich verstehe ohnehin nicht, warum man dauernd kalte Luft in unsere gemühtlichen Behausungen blasen muss. Da hat man sich größte Mühe gegeben, ein

angenehmes Raum- und Duftklima aufzubauen, da kommen die Menschen und zerstören es wieder. Also Fenster zu und Heizung an, da sind wir dabei. Auch künstliches Licht brauchen wir nicht wirklich. Wer soll denn im grellen Schein der LED-Lampen vernünftig schlafen? Na

schön, manchmal, wenn die Betreuer zu unserer Pflege anrücken, dann ist es schon von Vorteil, wenn sie sehen können, was sie tun. Nicht, dass am Ende Fevi eine 2-er Windel angezogen bekommt, die mal gerade der Taschenrakete Rocket Pocket passen würde. Euer Bolle

Impressum

Herausgeber: Tom Bode

Druck: ccdruck, Soltau

Redaktion & Anzeigen:
Kati Ludolph
Stephanie Janzen
Valerie Friemuth

Grafik: Frithjoff Rachow

De Hun'nenhoff Services
Reimerdinger Str. 50
29640 Schneverdingen
Tel. 05199 / 998 39 00
bolles-news@de-hunnenhoff.de
www.de-hunnenhoff.com

MAKE LOVE!

Vielen Dank dem Hun'nenhoff-Team.

Und allen anderen Kümmerern, Freiwilligen, Fröhlichen, Visionären, Machern!

Nalas Futter - liebevoll hundgerecht und natürlich nachhaltig im Pfandglas, gibt's in (immer mehr) Unverpacktläden, direkt in der Hundefutterküche in Heiligenhafen, Brückstr. 2 und hier: www.nalas-bande.de



NALAS BANDE

Einen gelähmten Hund? Das schaffe ich nicht!?

Es kommt gar nicht so selten vor, dass Hunde durch einen Bandscheibenvorfall, einen Unfall oder aber auch eine degenerative Erkrankung des Rückenmarkes in den Hinterbeinen gelähmt sind. Häufig liegt dann auch eine Inkontinenz vor, d.h. die Harnblase wird nicht mehr willkürlich entleert, sondern sammelt den Urin, vergrößert sich und entleert dann einen Teil des Harns als Überlaufblase. Das längere Verbleiben des Urins in der Blase birgt das Risiko einer Harnwegsinfektion und langfristig der Schädigung der Nieren. Häufig verlieren die betroffenen Hunde auch den Kot unkontrolliert. Die Situation ist für viele Hundebesitzer zunächst überfordernd und sehr belastend. Wichtig ist zu wissen, dass ein Teil der Hunde auch nach Monaten wieder laufen lernt. Wir haben einige tolle Beispiele davon auf dem Hof. Ich bin sicher, viele Hunde, die wieder laufen würden, erleben das gar nicht, weil sie vorschnell eingeschläfert werden. Die Versorgung eines gelähmten Hundes bedeutet - wenn man alles erst einmal erlernt hat - im Vergleich zu einem unversehrten Hund nur etwa 20 Minuten zusätzliche „Arbeit“ pro Tag. Durch geübten Druck auf die Blase kann diese 3-4 Mal täglich entleert werden und damit das Risiko für Gesundheitsschäden gesenkt werden. Das

dauert in der Regel nur 2-3 Minuten. Man muss das natürlich erst lernen und üben. Danach sind die meisten Hunde gänzlich trocken, d.h. sie verlieren dann keinen Urin mehr und die Wohnung bleibt sauber. Wir zie-



hen vielen unserer Hunde Windeln über (für Menschen, in die wir ein Loch für den Schwanz schneiden), dann findet man auch keine unerwünschten Häufchen. Um die Beine zu schonen, kann man den Flitzern eine Kinderstrumpfhose überziehen (am Geschirr anbinden) oder aber einen Rutschsack für gelähmte Hunde (kann man kaufen oder selberrichten).

Zum Spaziergehen setzt man das „Rollmöpschen“ auf einen Rollwagen und los geht's. Rollihunde machen in der Regel genauso lange und tolle Spaziergänge wie alle anderen Hunde. Sie spielen und sind fröhlich, denn Hunde hadern nicht, sondern nehmen die Situation wie sie ist. Leider jagen sie auch, wenn man nicht aufpasst.... schon manches verdutzte Reh ist vor einem Rolliflitzer davongestoben. Durch die Lähmung sind die Hunde im hinteren Körperbereich meist völlig schmerzfrei und empfinden auch das Entleeren der Blase nicht als unangenehm. Unsere Hunde liegen dabei völlig entspannt auf der Seite oder dem Bauch, manche schlafen, futtern oder fangen Fliegen. Natürlich ist aller Anfang schwer und man stößt selten auf hilfreiche Unterstützung. Sogar viele Tierärzte haben wenig Erfahrung mit gelähmten Hunden und manche raten sogar sehr schnell zur Euthanasie. Die Nachbarn, ahnungslos aber nicht meinungslos, raten einem häufig, den armen Hund doch zu erlösen. Das erhöht die Verzweiflung vieler betroffener Hundebesitzer, die nicht wissen, an wen sie sich wenden sollen. Wir möchten gerne unsere Unterstützung anbieten, damit viel mehr Hundehalter ihren Hunden trotz Lähmung eine Chance geben. Eine Chance auf ein glückliches Hundeleben. **up**



POLIZEI-REPORT

Spero beantragt Blaulicht
Dass ich nicht lache...Oberbürgermeister Spero hat ein Blaulicht für sein Auto beantragt. Pah, meinen Stempel bekommt er dafür nicht. Jetzt hat er mir mit Bolle gedroht. Mann, hab ich jetzt Angst.

Geblixt
Es fanden wieder Geschwindigkeitskontrollen rund um das Minidorf statt. Fevi war wie immer zu schnell unterwegs - Zack, Strafzettel über 5 Kekse. Sport-Bommel kassierte eine Verwarnung wegen Dösen im Straßenverkehr, hat er sich doch einfach zum Schlafen samt Auto miten in den Weg gelegt. Carrie ist voll Karacho zum Hofort gejagt und hat Piciu abgedrängt - Führerschein futsch!

Bolle verliert Kexse
Der Hof-Chef hat mich beauftragt, seine verlorenen Kexse zu suchen. Die Sache hat sich aber schnell geklärt...er hat sie alle gegessen...und die von Trudi auch, dass gab vielleicht Ärger...

Beinahe wäre der Rüde eingeschläfert worden Das Wunder von Samu



Plötzlich läuft Samu wieder, noch etwas wackelig, aber die Therapie läuft auch noch
Foto: Frithjoff Rachow

Mein Name ist Samu. Ich hatte einen Bandscheibenvorfall und wurde operiert. Da ich trotz Physiotherapie nicht schnell genug wieder laufen gelernt habe, wollte man mich euthanisieren. Aber eine wundervolle Tierarztpraxis mit viel Herz hat das verhindert und nun bin ich hierher gezogen - auf De Hun'nenhoff. Ich flitze mit meinem Auto gemeinsam mit meinen neuen Freunden über den Hof, frage stets freundlich nach Keksen und ja, ich bekomme Physio-, Laser- und Elektrotherapie und das genieße ich sehr. Und dann

habe ich mich gewundert, warum die Leute mich hier alle so blöde angrinsen: Plötzlich - nach 10 Tagen - konnte ich wieder laufen. Ich war darüber genauso überrascht, wie die Mitarbeiter, als ich durch mein Zimmer marschiert bin, zuerst habe ich das gar nicht bemerkt. „Jetzt habe ich doch fast gedacht, Samu wäre gelaufen...“, haben die getuschelt, ihre Kameras gezückt und sich über mich gefreut wie Bolle. JA, ICH KANN LAUFEN, HAHA...AUS DEM WEG! In mein altes Zuhause möchte ich aber nicht zurück, ich bleibe hier. **fr**



Lasertherapie hilft Samu, wieder fit zu werden und schnell das Laufen zu verbessern
Foto: Saskia Wicke

Unser freundliches Begrüßungskomitee

Wer unseren Hof besucht, kommt an unserem Begrüßungskomitee nicht vorbei: Trulla und Gandalf.
Lautstark werden Besucher angekündigt. Trulla und Gandalf haben noch Wookiee und Butch zur Verstärkung als Nachbarn und leiten

Ankommende direkt an Luna und Luke weiter, die wiederrum verständigen die Lords und Raiks, was dann unser Minidorf in Alarmbereitschaft versetzt. So bekommen natürlich auch die Alessios und das Rumänenrudel Wind vom anstehenden Besuch und verständigen sogleich die Assos und unsere Wächter Fabio, Hans, Rasmus und Finja. Und wer denkt, er könne sich dann an den Asus oder den Rudis vorbeischieben, der hat nicht mit Karo gerechnet. **fr**



Das britzelt so schön im Rücken: Elektrotherapie
Foto: Simon Scherfling

Der Wookiee-Flüsterer



Wookiee-Flüsterer Tilo Leiteritz beruhigt den Kängal-Mix
Foto: Marion Albrecht

Kängal-Mix Wookiee fehlt ein Hüftgelenk und er muss sein großes Gewicht daher nur mit der Muskulatur stützen.
Um diese zu stärken, bekommt unser Koleriker regelmäßig Physiotherapie, die er aber nicht so gerne über sich ergehen lässt. Aber wenn unser Gassigänger Tilo sich beruhigend zu ihm setzt, lässt der Hertschutzhund die Behandlung entspannt zu...und danach läuft der Riese fast wieder wie ein quirliger Welpen.

Maalia on Tour



Gibt es hier etwas zum Essen? Maalia (14) fragt höflich nach
Foto: Valerie Friemuth

Maalia ist unsere 14-Jährige Schäferhund-Oma aus Rumänien. Dort hat sie sich aufgegeben und lag nur noch in ihrer Hütte und hat auf ihr baldiges Ende gewartet.
In ihrer Gruppe mit Shadow, Ajax, Vroni und Hope ist Maalia so richtig aufgelebt, spaziert fröhlich über den Hof, inspiziert die Spendenpakete auf der Terrasse nach Leckerchen und hat eigentlich zu allem eine eigene Meinung. Streicheln ist natürlich auch erlaubt und erwünscht und wehe man hört auf, dann wird man ordentlich angebrummt.

5 Sterne Hundepension

Wir haben eröffnet!
Ab sofort können Rollihunde hier einen „Rundum-sorglos-Urlaub“ buchen. Wir bieten neben der Pension auch Reha- oder Wellness-Urlaub für behinderte Hunde. Gerade Rollifahrer finden ja ansonsten nur sehr schwer einen Urlaubsplatz. Bei uns auf dem Hun'nenhoff wird immer ein Plätzchen für sie sein. Ob in der „Suite“ oder in der „Hun'nen-Jugendherberge“, bei uns fühlt

sich Ihr Handicap-Hund immer wohl!
Buchungen unter 05199 998 39 00 oder per Mail an rolliday.inn@de-hunnenhoff.de
Unsere Preise:
25,00 EUR pro Hund und Übernachtung
Vollpension 10,00 EUR Laser-Therapie pro Einheit
15,00 EUR 30-Minuten-Einheit Reizstromtherapie
26,00 EUR Physiotherapie-Einheit

Außenterrasse der Suite mit Hof-Blick

Möblierte Suite mit Behandlungstisch (oben u. unten) oder Hun'nen-Jugendherberge mit Anschluss (links)

www.rolliday-inn.de

KEINE IDEEN?

Wir helfen gerne bei der Gestaltung deiner gewerblichen Anzeige für unsere Bolle's News

Anzeigenannahme und -beratung
Tel. 05199/998 39 00
(Mo. - Fr. 8 bis 12 Uhr)
bolles-news@de-hunnenhoff.de

Tag der offenen Tür

Wir haben eingeladen. Zum Tag der offenen Tür. Am 10. September 2022. Wir haben mit Hochdruck daran gearbeitet, damit es ein toller Tag für euch wird, haben einen großen Parkplatz angelegt, es wurden Stände aufgebaut, die Ausläufe beschriftet, Getränke, Pommes und Grillgut vorbereitet. Und ihr seid gekommen. Der Flohmarkt rund ums Tier, die Info-Stände, unter anderem vom Förderverein, Buddys Hundesalon oder des Tierheim Hodenhagen waren super besucht, denn etwa 1500 Besucher waren auf dem Gelände zu Gast und haben sich unsere Vorführungen angeschaut, den Hof erkundet, Selfies mit unseren Tieren, Mitarbeitern und Ehrenamtlern geschossen. Die Pixel-Polizei sorgte für Ordnung, Sperry, Bolle, Shadow und Ajax haben sich unter die Besucher gemischt. Ein Highlight war unser Streichelzoo im Minidorf und die große Losaktion, bei der es ein E-Bike zu gewinnen gab. Wir haben einen kleinen Bilderbogen für euch zusammengestellt. 2023 sehen wir uns wieder.



„Das ist verboten!“ Von Bolle und Qualzuchten

Von Tom Bode

Da wurde ich schon von verschiedenen Leuten gefragt, ob es nicht kontraproduktiv wäre, mit Bolle quasi Werbung für die brachycephalen Hunde zu machen.

Mops, Französische und Englische Bulldogge, Cavalier King Charles Spaniel oder auch Pekinese haben durch ihre Kurzschädeligkeit lebenslanges Leid zu erwarten. Gekauft werden sie, weil sie ja sooo niedlich sind.

Also richtig: man sollte diesen Niedlichkeitsfaktor nicht noch in den Vordergrund stellen...

Mein Gedanke war allerdings auch ein ganz anderer. So haben wir hier ja einen Gnadenhof besonders für behinderte Tiere und Bolle ist allein durch seine Rasse prädestiniert für körperliche Nachteile. Er ist die „personifizierte Behinderung“ und damit ein Markenzeichen für unsere Stiftung.

Daher muss ich an dieser Stelle einmal etwas ausführlicher zu Bolle Stellung nehmen.

Bolle ist bei uns, weil er nach einem Bandscheibenvorfall von der Brust abwärts gelähmt war. Er wurde daran operiert, der Erfolg war eher mäßig. Zu alledem hatte er keine Kontrolle mehr über seine Blase, so dass er andauernd Harn verlor, was an sich schon recht unhygienisch ist. Leider bekam er durch den Restharn, der immer in der Blase verblieb, einen Harnwegsinfekt, der seinem Urin einen beißenden Gestank verlieh...

Für normale Menschen, die einer Arbeit nachgehen, bei der

Bolle ist allein durch seine Rasse prädestiniert für körperliche Nachteile, also die personifizierte Behinderung und damit Markenzeichen für unsere Stiftung

Foto: Frithjoff Rachow

der Hund sie begleitet, ist das der erste Grund, sich von dem Tier zu trennen, weil Kunden in dieser Hinsicht wenig tolerant sind. Ein Aufzug, der penetrant nach dem Urin riecht, weil er auf dem Weg zum morgentlichen Gassi bereits größere Mengen aus dem Hund herauslaufen, verleitet auch nachsichtige Nachbarn irgendwann dazu, Beschwerde einzulegen...

Und dann die Blicke der Menschen im Umfeld, die natürlich kein Gefühl für die Behinderung haben und den Besitzern immer

wieder einreden, man müsse doch diesen Hund erlösen...

Am Ende dann die Einsicht, dass es wohl tatsächlich besser sei, den Hund einzuschläfern. Noch ein Versuch: Kontakt zu Hun'nenhoff aufnehmen, weil die solche Hunde haben. Vielleicht kann auch ein Bolle dort unterkommen.

Er kam! Hätten wir hier keinen Platz für ihn gehabt, dann wäre Bolle wahrscheinlich heute nicht mehr am Leben – weil er eine Französische Bulldogge ist! Relativ häufig bin ich in der

Tierärztlichen Hochschule in Hannover, es kommt so gut wie nie vor, dass im Wartebereich KEIN Frenchie mit Lähmung (oder fehlendem Auge) sitzt. Genetisch prädisponiert ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass eine Bulldogge im Laufe ihres Lebens einen Bandscheibenvorfall erleidet.

Übrigens wurden auch bei Bolle das Gaumensegel gekürzt und die Nasengänge erweitert, damit er wenigstens ein bisschen Luft bekommt. Anders, als unser Danny DeVito, auch ein Bullirüde, hat Bolle glücklicherweise noch beide Augen, während das linke Auge von Danny beim Spielen einfach herausfiel, weil die Augenhöhlen dank der Kurzschädeligkeit einfach zu flach sind.

Also, ganz klar keine Werbung für diese Rassen!

Der Grund, Bolle zu unserem Maskottchen zu machen, liegt vielmehr darin, dass er einen solchen Lebenswillen hat, dass er sich mit ganz viel Hilfe unsererseits, täglichen Behandlungen mit Laser- und Elektrotherapie, Physiotherapie und Massagen wieder auf die Beine gekämpft hat, sogar einen zweiten Bandscheibenvorfall im Hals überwunden hat und ein so fröhlicher Hund ist.

Er steht bei uns für das Motto „Gib niemals auf!“, sein Schicksal aber ist seiner Rasse geschuldet und wir stehen auf dem Standpunkt, dass dieses Schicksal tausenden von Hunden erspart werden sollte, indem man diese – von Menschen verbrochenen – Rassen nicht mehr kauft und somit eine Nachzucht sich nicht mehr lohnt...

Wir stellen vor:

Corinna

Corinna Juhnke ist unsere stellvertretende Hofleiterin auf De Hun'nenhoff.

Unermüdlich ist die Tierpflegerin im Einsatz, um unsere Hunde zu versorgen, Fahrten zu Tierärzten und -kliniken zu organisieren und den Gassigängern ihre Hunde bereitzustellen.

Da sich unsere Tiere aber keineswegs an die Dienstpläne der Mitarbeiter halten, ist Corinna gerne auch zusätzlich ehrenamtlich mit unseren Hunden zum Spaziergehen unterwegs und begleitet unsere kranken Hunde in ihrer Freizeit zum Tierarzt. **Danke Corinna.**



Auf zum Tierarzt: Corinna mit Sorgenkind Lumpi

Anzeige

194 x 281 mm

Bitteschön!

46 x 46 mm

95 x 68 mm

DEIN Platz

46 x 68 mm

für eine Anzeige

Wir suchen Sponsoren für unsere Bolle's News Anzeigenannahme und -beratung

46 x 135 mm

05199 / 998 39 00

bolles-news@de-hunnenhoff.de

95 x 135 mm

Neues Einsatzfahrzeug übergeben



Verhüllt steht das große Geheimnis am Rand der Veranstaltung



Svenja Helbig (li.) übergibt das neue Auto an Hofleiterin Saskia Wicke und Vorstandsmitglied Tom Bode



Der übersichtlich gestaltete Fahrer Arbeitsplatz gefällt unseren Mitarbeitern besonders gut



Unsere lieben Sponsoren sind so zahlreich zur Fahrzeugübergabe erschienen und präsentierten stolz den neuen Transporter mit ihrer

am Tag der offenen Tür am 10. September 2022 auf dem Hof der Werbung
Fotos: Frithjoff Rachow, Saskia Wicke



Tadaaa, unsere Sponsoren enthüllen feierlich das neue Fahrzeug



Da ist er, Besucher, Sponsoren und die Hofleitung bestaunen den neuen Transporter

Von Tom Bode

Ende letzten Jahres rief uns die Firma Pro Humanis aus Bad Kreuznach an und fragte, ob sie uns ein Auto schenken dürften... Nun, wer würde dazu schon nein sagen? Der Trick bei dieser Sache ist einfach: Pro Humanis verkauft Werbung für umliegende Firmen, die dann auf dem Fahrzeug angebracht und damit das Auto bezahlt wird. Recht schnell fanden sich etwa 50 Firmen, die uns mit dieser Werbung unterstützen

wollten. Sie finden alle auf den Fotos in diesem Artikel. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei den Sponsoren für diese großartige Unterstützung bedanken! Das größte Problem war die Lieferzeit für den Ford Transit, für den wir uns entschieden hatten. Ein Bus sollte es sein, damit wir neben Material, Futter oder Hundeboxen auch einmal Mitarbeiter transportieren können. Es hieß, im August kommt das Auto beim Händler an. Da wir am 10. September einen Tag der offenen Tür planten und wir

bei dieser Gelegenheit das Auto unseren Besuchern im Rahmen einer feierlichen Übergabe präsentieren wollten, wurde die Zeit knapp. Schließlich musste ja die Folierung mit den ganzen Werbeaufdrucken noch angebracht werden. Mit viel Glück klappte es aber, und so wurde uns das Auto am Donnerstag vor dem großen Ereignis auf den Hof geliefert. Seither sind wir bereits mehr als 3000 km mit unserem Lastesel gefahren. Trotz seiner Größe trauen sich auch unsere Mitarbeiter ans Steuer und bisher haben sie alle ihre Wege ohne Beulen

und Kratzer erledigt. Na ja, ein Rennwagen ist der Transit nicht. Mit der Basismotorisierung leistet der Diesel 105 PS, in Verbindung mit seinem 6-Gang-Getriebe und der mit dem Schlüssel voreingestellten Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h ist er sparsam im Verbrauch und damit auch gut für die Umwelt. Fünf Jahre werden wir ihn nun fahren und dann bekommen wir mit unserem Vertrag einen neuen Wagen. Schauen wir mal, ob der nächste dann vielleicht sogar schon elektrisch läuft...



Anlieferung kurz vor Übergabe per Transporter



Schafe, Enten, Gänse, Puten und Hühner Was wären wir ohne sie..?

Von Mario Grabowski

Als der kleine, damals vier Monate alte Holger Hals über Kopf in den Wald flüchtete, um sich in Sicherheit zu bringen, wusste er noch nicht, welche Veränderung er für den Hof bringen würde. Er war das erste von heute insgesamt zwölf Schafen, die den Hun'nenhoff ihr Zuhause nennen und in zwei verschiedenen Arealen ihr Leben genießen. Holger hatte gleich doppelt Glück, er ist nicht nur der ersten Gefahr entkommen, denn als man ihn fand, drohte gleich die nächste: die Schlachtbank. Das konnte De Hun'nenhoff natürlich nicht hinnehmen und so packte Holger seine sieben Sachen und zog auf den Hof.

Auch Yuna wurde vor der Schlachtung gerettet, die als Freundin von Yala ihren Platz auf dem Hof fand. Yala ist fast blind und lief dem Schäfer immer in die Elektrozaune. So wurde sie kurzerhand abgegeben, war aber trotz der Gesellschaft von Chefin Usha so einsam, dass sie sich einem Rolli-Hund anschloss, bis Yuna einzog. Heute sind die beiden Schafe ausgewachsen und verbringen ihr Leben zusammen mit fünf weiteren, darunter ein Schaf mit Gehbehinderung namens Cassius. Ursprünglich hielten sie sich immer bei den Pferden auf der großen Fläche des Hofes auf, bis Sigur, der auf dem Hun'nenhoff geboren wurde,

eine Vorliebe zum Stoßen von Menschen entwickelte, was die Arbeit erheblich erschwerte. So zieht die Gruppe, bestehend



Guten Tag, wer sind Sie denn... unser Schafe sind extrem neugierig

Fotos: S. Wicke, U. Peters, PRIVAT

aus Cassius, Sigur, Holger, Anemone, Linnea, Frau Holle, Yala und Yuna, heute immer für ein paar Stunden am Tag auf ein kleineres Areal um. Das neueste Mitglied der Schaffamilie ist Jutta, die, so wie das Schicksal will, dem Hun'nenhoff schon einmal über den Weg lief. Als Chef Tom Yuna holte, musste er zwischen



drei Lämmchen auswählen. Da ihm das aber keine Ruhe ließ, brachte er die verbleibenden zwei am nächsten Tag auf einen nahegelegenen, zu dem Zeitpunkt neu eröffneten Gnadenhof. Als dieser kürzlich schließen musste, zog Jutta, die als einzige der beiden noch lebt, auf dem Hun'nenhoff ein und brachte gleich noch vier Enten mit.

Wer mitgezählt hat, dem ist vermutlich aufgefallen, dass noch drei Schafe fehlen, denn es gibt da noch die liebevoll genannten „Oma Schafe“, die auf einer gesonderten Fläche des Hofes ihren Lebensabend verbringen. Dabei waren es vor Kurzem noch zwei. Doch als Molly vor nicht allzu langer Zeit mit 18 Jahren starb und Terry allein zurückließ, vermisste diese ihre Freundin bitterlich und so kamen die zehnjährige Emma und die ebenfalls zehnjährige Flocke hinzu. Natürlich darf auf einem richtigen Hof auch das Geflügel nicht fehlen. So tummeln sich auf dem Gelände zehn Enten, fünf Gänse, die als Martin und seine Frauen zusammengefasst werden, sowie zwei Puten und etliche Hühner. Alle entweder abgegeben, weil die vorherigen Besitzer nicht wussten, wohin mit ihnen, aufgesammelt oder vor der Schlachtung gerettet.

Auch wenn diese Tiere nicht immer im Fokus stehen, machen sie neben den Hunden, Katzen und Pferden einen großen Teil aus, denn sie verwandeln den De Hun'nenhoff zu dem, was er ist, nämlich ein waschechter Hof mit Schafen, Hühnern, Enten, Puten und Gänsen. Da fehlen jetzt ja eigentlich nur noch die Kühe.



Futterdiebe!

Ich habe das mal recherchiert, unsere Futtermittel schrumpfen von Tag zu Tag. Also habe ich mich auf die Lauer gelegt. Und tatsächlich, täglich kommt ein Mitarbeiter, füllt das Futter in Näpfe, bringt alles in ein Geheimversteck und kommt mit leeren Näpfen wieder zurück. Zum Kuckuck, was wollen die damit? Also morgen werde ich dem genauer nachgehen und die Verfolgung aufnehmen. Und dann plündere ich das Geheimversteck. Mensch, hab ich jetzt einen Hunger, WO IST MEIN NAPP?!



Leider muss ich mich von Hasso trennen, weil er..

Von Tom Bode

Die meisten Hunde, die von ihren Besitzern abgegeben werden, haben angeblich eine „Verhaltensstörung“.

In 25 Jahren praktischer Arbeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass „Kommunikationsproblem“ das weitaus bessere Wort ist. Der Hund weiß nicht, was man von ihm will und der Mensch versteht nicht, dass der Hund ihn nicht versteht und denkt nun, der tut all das nur, um ihn – den Besitzer – zu ärgern oder will nicht hören oder ist schlicht zu blöd zu kapieren, was man von ihm verlangt.

Meine Aufgabe ist es seit vielen Jahren, Hund und Mensch wieder auf einen Weg zu bringen, damit beide Seiten sich entsprechend wohl fühlen können.

Dazu gilt es, zunächst ein paar wesentliche Dinge ins Blickfeld zu rücken, die in der Auseinandersetzung immer wieder untergehen. Ganz oben auf der Liste steht: Der Hund ist ein Rudeltier!

Es gibt ja inzwischen einige Abhandlungen zu diesem Thema, insbesondere in der Frage, ob der Hund uns als Rudelmitglied sieht, oder nicht. „Nein, tut er nicht, weil er ganz genau weiß, dass wir keine Hunde sind!“ lautet eine Meinung.

Mit dieser Aussage bestätigen wir dem Hund, schlauer zu sein als die Menschen... Scheinbar haben die Vertreter dieser Meinung noch nie auf einem Hundeplatz Menschen unterrichtet.

„Was hab ich Dir gesagt??“, „Hör auf, den Lumpi immer anzubellen, der tut Dir doch gar nichts!“, „Komm schön her, dann bekommst Du einen Keks!“ , „Nein, Du sollst nicht sitzen, Du sollst Dich hinlegen!“

Wenn ich nicht wüsste, dass diese Leute ihren Hund meinen, könnte ich denken, sie sprächen zu einem Kind, oder? Sie kommunizieren mit einem Hund wie mit anderen Menschen, obwohl sie genau wissen, dass der Hund kein Mensch

jeder so seine Funktion innerhalb dieser sozialen Gemeinschaft. Klare Regeln erleichtern das Zusammenleben, Aufgabenverteilung vereinfacht Abläufe und es muss einen geben, der das Handeln der Gruppe verantwortet. Da



Ich musste von meiner Familie weg, weil...

Foto: Alexa

ist! Sie sprechen mit Kühen, sie sprechen mit Pferden, sie sprechen mit Kanarienvögeln – weil es die einzige Form der Kommunikation ist, die sie kennen!

Wenn der Mensch das aber schon nicht hinbekommt, wie soll dann der Hund es besser machen? Ist er intelligenter?

Ich hoffe mal nicht, also bleibt unserem Hund nichts anderes übrig, als mit uns so zu kommunizieren, wie mit einem anderen Hund.

Und um es einmal ganz deutlich zu machen: Würden Sie sagen, Ihr Hund gehört zur Familie? Na? Ganz ehrlich?

Also warum sollte der Hund, wenn es denn richtig gut läuft mit seinen Menschen, Sie nicht zu seinem Rudel zählen?

Und wie es nun einmal in einer funktionierenden Familie so ist, hat

er diese Verantwortung hat, darf er den anderen auch den Weg ein wenig vorgeben, für den er den Kopf hinhalten muss. (Wenn der Vater 3.000,- € verdient, sollte er tunlichst verhindern, dass seine Tochter sich für 2.500,- € monatlich Klamotten kauft!)

Dafür gibt er aber seiner Truppe das, was jedes Lebewesen am allermeisten braucht: Sicherheit!

Um Sicherheit zu geben, muss man selber stark sein. Stark sein heißt aber auf keinen Fall gewalttätig zu sein. Ich würde sagen, ich bin stark, wenn ich all die Dinge, die für die Gruppe wichtig sind, beherrsche und kontrollieren kann.

Wenn ich alles, was getan werden muss, noch ein bisschen besser kann, als alle anderen. Man kann sich auf mich verlassen! Ich brauche keine Gewalt gegenüber den anderen, ich ver-

diene mir ihren Respekt, anstatt Angst zu verbreiten...

So sieht ein Hund sein Rudel und seinen Rudelführer. Daher ist es ganz einfach, einen Hund zu führen – man muss nur ein besserer Hund sein, als der selber...

Wir sollten zu diesem Zweck verstehen, dass unser Hund unsere Sprache nicht versteht. Wir können ihm 1000mal erzählen, was wir von ihm wollen, er wird es nicht begreifen! Da er aber eben nicht intelligenter ist als Sie, kann er Ihre Sprache auch nicht wirklich erlernen, weil in seiner Welt eine erklärende Sprache nicht vorkommt...

Also ist es besser, Sie lernen die seine! Das Ausdrucksverhalten des Hundes ist zwar recht umfangreich, aber durchaus zu verstehen. Wir bieten hier immer mal wieder Seminare zu diesem Thema an.

Wenn Sie die Kommunikation mit ihrem Hund herstellen, dann ist die erste Hürde genommen. Vermitteln Sie ihm „ich bin stark, Du kannst mir vertrauen, weil ich mit Dir (Euch) den Weg gehen werde, der für uns alle der Beste ist, Du kannst mir Dein Leben anvertrauen, weil ich Dich schützen werde und kann!“ , und Ihre Beziehung ist bereit, sich der „Verhaltensstörung“ zu stellen – wenn sie sich nicht durch das neue Verhältnis bereits erledigt hat.

Um nun erlernte Störungen beseitigen zu können, müssen wir uns mit dem Lernen an sich beschäftigen. Das wollen wir in einem der nächsten Beiträge in Angriff nehmen.

Wenn Sie Probleme mit Ihrem Hund haben, können Sie uns natürlich auch jederzeit kontaktieren, gerne stehen wir Ihnen bei der Lösung zur Seite.

Vom Besten gelernt

Diva ist gelähmt und wusste nicht, wohin. Also zog die junge Dame kurzerhand auf De Hun'nenhoff in die Lüneburger Heide.

Diva hat einen Rolli bekommen und sich schnell in ihrer Gruppe im Minidorf eingelebt. Oberbürgermeister Spero hat ihr dann auch gleich die wichtigste Disziplin beigebracht: Geschirre zerbeißen! Und wachsam ist sie auch noch, jawohl, nicht jeder darf so einfach auf den Hof kommen!

Ritze, ratze Geschirr kaputt... gelernt vom Besten

Foto: Valentina Kowar



Anzeige

Die große ÖPNV-Modelle-Sammlung
Busse, U-Bahnen, Straßenbahnen
S-Bahn, Regionalbahn
Maßstäbe 1:87/H0, 1:160/N, 1:43



www.nahverkehrsmodelle.de

Nachrufe

Hunde

Rex
†29.12.2021

Pelle
†28.01.2022

Krümel
†01.04.2022

Baron
†19.05.2022

Elpi
†16.06.2022

Maxl
†04.07.2022

Sally
†02.08.2022

Moritz
†20.08.2022

Digo
†02.11.2022

Katzen

Murkin
†06.07.2022

Stormy
†08.10.2022

Lasse
†24.10.2022

Pferde

Champ
†04.06.2022

Brunka
†30.06.2022

Jim Knopf
†31.08.2022

Schafe

Molly
†20.08.2022

Letzte Reise

Krümel

Von Usha Peters

Wir lernten Krümel kennen, als uns von der befreundeten Tierschutzorganisation Besitzerhunde e. V. ein Hilferuf erteilte. Der Rüde Krümel hatte ein Stofftier gefressen. Der Besitzerin fehlten aber die Mittel für eine endoskopische Behandlung. So entschieden wir schnell, einen Aufruf zu verbreiten und es kam aufgrund unserer großzügigen Spender*innen die erforderliche Summe für die Erstbehandlung des Riesens zusammen. Jeder Hamburger Tierschutzverein engagierte sich ebenfalls für Krümel und übernahm die Weiterbehandlung. Krümel wurde gerettet. Jedoch ergab sich nun ein zusätzliches Problem. Aufgrund veränderter Lebensumstände der Halterin, brauchte Krümel ein neues Zuhause. Das Veterinäramt drohte die Unterbringung im Hamburger Tierheim an, sollte sich nicht eine neue Familie finden. Es kam wie es kommen musste, Krümel - eine Mischung aus Dogge, Bullmastiff und Bordeaux - Dogge, 75 Kilo schwer, zog auf den De Hun'nenhoff. Unverträglich mit an -

deren Hunden und kaum zu halten, war das für uns eine echte Herausforderung. Anfangs schlug jegliche Integration mit Artgenossen fehl. Krümel musste erst einmal isoliert untergebracht werden. Ein Hund, der aus einer Familiensituation kam und mit Menschen sozial verträglich war, befand sich nun in einer Ausnahme-situation. Das berührte mich und so verbrachte ich viel Zeit mit ihm. Bald folgte mir Krümels Blick überall hin und wir wurden ein Herz und eine Seele. Zu Beginn war jeder Spaziergang eine echte Herausforderung, da Krümel aggressiv auf jeden anderen Hund reagierte und nur an der Leine und mit Maulkorb geführt werden konnte. Aufgrund seiner Größe und seiner Kraft war er kaum zu halten und es war ihm ein Leichtes, mich hinter sich her zu schleifen. Doch wie so oft in der Beziehung mit Tieren, vorausgesetzt Geduld und Respekt bestimmen das Verhältnis zum anderen, setzte eine Verwandlung ein. Krümel wurde ruhiger, entspannter, die Beziehung zu mir vertiefte sich, Krümel wurde für mich ein besonderer Hund. Wenn ich ihm zusah, wie er

über den Hof lief, sah ich das Majestätische an ihm, gemischt mit einer unbändigen, erstaunlichen Kraft. Mit der Zeit entwickelte er eine Fürsorge, die mich verblüffte. Bald konnte er mich ohne Leine und ohne Maulkorb begleiten, andere Hunde brachten ihn nicht mehr aus der Ruhe. Ein Mischlingshund mit solch einem kraftvollen, selbstbewussten, dominanten Hintergrund schloss plötzlich Freundschaft mit älteren geschwächten und unterlegenen Hunden. Sein erster Freund wurde Moritz, ein alter Dackelherr gefolgt von Shiva, einer süßen Hundedame mit schwerer Epilepsie. Später fand er in Caruso, einem Herdenschutzhund, einen geduldigen, gleichberechtigten Spielpartner. Als Shiva starb, wurden Caruso, Moritz und Krümel meine ständigen Begleiter. Aber wie das so ist, manchmal ist das Leben erbarungslos. Nach nur zweieinhalb Jahren bekam Krümel eine aggressive Leukämie. Alle Versuche, ihn zu retten, scheiterten. Am 01.04.2022 starb mein geliebter Krümel im Alter von nur 7 Jahren. Eine immerwährende Lücke. Mir fehlt er bis heute.



Erklär-Bär

Wie sich diese Zeitung finanziert

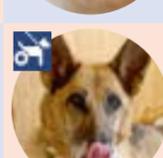
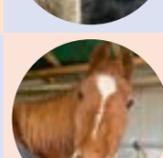
Wir werden häufig gefragt, ob wir die Bolle's News aus Spendengeldern finanzieren, die eigentlich für die Tiere gedacht sind. Dazu ein klares NEIN! Unsere Hoffzeitung wird von Ehrenamtlichen produziert, wir haben Sponsoren, die mit einer Anzeige im Blatt vertreten sind und andere - vielfach liebe private Menschen - die sich im Hintergrund halten und den Druck und die Verteilung ermöglichen. Dafür sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Hilfe könnte die Bolle's News nicht erscheinen und unsere Arbeit weiter bekannt gemacht werden. Am Ende bleibt sogar noch mit jedem Exemplar ein schöner Betrag für unsere Tiere übrig. Sponsoren-Anzeigen nimmt unser Büro gerne entgegen, ein Anruf oder eine Mail genügt und ihr seid in der nächsten Ausgabe dabei.

Du hast eine Bolle's News erhalten, obwohl du gar keine wolltest? Na, dann mach anderen eine Freude und gib sie doch einfach weiter und mach damit ein bisschen Werbung für unsere Arbeit.



Bolle's News erscheint dank Ehrenamtlichen und Sponsoren-Anzeigen bis zu vier Mal im Jahr kostenlos für Hofunterstützer und Interessierte

Neu auf dem Hof

 <p>Butch Der liebe und verschmuste Staff hat ein Kind schwer verletzt und bei uns ein Zuhause auf Lebenszeit.</p>	 <p>Miruna Sie kommt über den Tierschutzbund aus der Smeura und schafft Platz für Ukrainische Hunde.</p>	 <p>Mirela Zusammen mit Miruna kam die Maus aus Rumänien zu uns.</p>
 <p>Käthe Eine ganz scheue Dame, die nun bei unserem Wirtver Grendel wohnt.</p>	 <p>Loretta Die Omi feiert bald ihren 16. Geburtstag. Loretta hat Wehwechen und bekommt Reha bei uns.</p>	 <p>Merlin Der Collie kam als Welpen zur Vermittlung zu uns und ist einfach geblieben.</p>
 <p>Lumpi Lumpi (15) war unbeweglich wie ein nasser Sack und jetzt erobert er wieder die Welt.</p>	<p>Quelle: BILD Bundesausgabe 18.10.2022</p>  <p>Willi Willi wurde waise, nachdem seine Menschen - Uschi Wolters (74) und Regisseur Dieter Wedel (82) - innerhalb von 13 Tagen starben. Schnell hat der 15jährige Rüde ein neues Zuhause bei uns gefunden. Und irgendwie hat auch die BILD-Zeitung davon Wind bekommen und dem Opi einen lieben Besuch abgestattet. Foto: F. Rachow</p>	
 <p>Kelly Kelly kam für Kalle auf den Hof, aber Tanner hat sie sich unter den Nagel gerissen - ein Traumpaar.</p>	 <p>Diddl Die hübsche Diddle Mouse ist gelähmt, warum weiß man nicht. Über einige Umwege ist sie aus Rumänien bei uns gelandet und wir freuen uns, dass wir helfen können.</p>	 <p>Samu Von seinen Leuten aufgegeben, von einer wunderbaren Vet-Praxis gerettet und jetzt von uns beschützt.</p>
 <p>Lexa Die 6jährige Freundin von Kalle kommt extra aus Rumänien, um unseren Rotti zu zähmen.</p>	 <p>Nino Nino ist gelähmt und hat sich erstmal ein neues Auto gekauft. Das braucht man als Privatdetektiv.</p>	 <p>Jutta Die junge Dame haben wir von einem anderen Gnadenhof, der schließen musste, übernommen.</p>
 <p>Diva Auch Diva ist gelähmt und wusste nicht, wohin. Also ist sie auf De Hun'nenhoff gezogen.</p>	 <p>Kira Hatte einen Unfall und dadurch einen Schwanzabriss und kann leider nicht mehr alleine Pipi machen.</p>	 <p>Maalia 14 Jahre alt, hat sich komplett aufgegeben. Bei uns bekam sie einen Rollie und lebt nun richtig auf.</p>
 <p>Daiquiri Von einer Ehrenamtlichen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht um sie kümmern kann.</p>	 <p>Flocke & Emma Die beiden 10jährigen kamen zum Trost für Terry, nachdem ihre langjährige Freundin Molly (18) starb.</p>	 <p>Glücksfee Lewitzer Stute, von einer Mitarbeiterin, die sonst keinen Platz für sie fand.</p>
 <p>Alex Die Stute wurde unterernährt aus ihrem Stall gerettet, wo die Besitzerin sie zurückgelassen hat.</p>	 <p>Gerry Oldenburger Wallach, sollte getötet werden, weil er 30 Jahre alt ist.</p>	 <p>Erna, Emil, Else, Ernst 4 Smaragdten-Mischlinge, die Schaf Jutta mitgebracht hat.</p>

Helfen helfen Was jeder Einzelne tun kann

Ehrenamt

Gassigänger, Hunde- und Katzenkuschler, handwerklich begabte Ehrenamtliche für den Bau von Hundehütten, Zaunbau, Landschafts- und Gartenbau. All diese Menschen sind unverzicht-

bar für den Fortbestand der Stiftung De Hun'nenhoff und sorgen täglich für das Wohl der Tiere. Du hast ein Talent und fühlst dich angesprochen? Dann melde dich doch formlos bei uns

im Büro per Mail unter info@de-hunnenhoff.de oder telefonisch unter 05199 - 998 39 00. Und keine Sorge, wir zeigen Euch alles, zum Beispiel bei einer Gassigänger-Schulung.



Patenschaft

Die vielen Tiere zu unterhalten, zu ernähren und medizinisch zu versorgen, das kostet natürlich sehr viel Geld. Daher sind wir auch auf Zuwendungen von Außen angewiesen. Da bietet es sich doch an, für die Tiere Patenschaften zu vergeben...

Ein Hund kostet im Schnitt 60 € im Monat, eine Katze etwa 30 €, ein Pferd kommt leicht auf 100 € - nur für Futter! Eine Physiotherapie-Einheit kostet 26 €. Wenn Paten sich bereit erklären, einen Teil dieser Kosten zu finanzieren, indem sie eine ganze, eine halbe eine viertel Patenschaft oder eine Physiopatenschaft für ein Tier übernehmen, dann hilft uns das ungemein, unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Falls Ihnen also eines unserer Tiere besonders gefällt und Sie sein Pate werden wollen, dann schicken Sie uns einfach eine Email. info@de-hunnenhoff.de

Spenden

Geldspenden helfen uns sehr, unsere Tierarztrechnungen, Futter und unser Personal zu bezahlen. Ebenso freuen wir uns über Sachspenden wie Saugunterlagen, Küchenrollen, Einmalhandschuhe und vielem mehr für unsere täglich Arbeit.



Wähle jetzt ganz kostenlos für dich "Stiftung De Hunnenhoff" auf smile.amazon.de und unterstütze uns mit jedem Kauf ohne zusätzliche Kosten

Spendenkonto HASPA
Kontoinhaber:
Stiftung De Hunnenhoff
DE53 2005 0550 1002 3210 30

PayPal: info@de-hunnenhoff.de

Wir freuen uns über Sachspenden, zum Beispiel von unserer Amazon-Wunschliste: <https://amzn.to/3LzJouV>



Förderverein für die Stiftung DE HUN'NENHOFF e. V.

Helfen helfen - das ist das Motto der Stiftung De Hun'nenhoff. Dieses Motto nimmt unser am 19.2.2022 gegründeter Förderverein ganz wörtlich. Denn wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Stiftung De Hun'nenhoff praktisch und finanziell zu unterstützen. Schließlich laufen monatlich hohe Kosten für Futter, medizinische Versorgung, Physiotherapie und Personal auf. Das Grundgerüst unserer Hilfe sind die jährlichen Mitgliedsbeiträge. Sie schaffen eine verlässliche, planbare Grundlage. Mit EUR 50,00 Mindestbeitrag ist man mit von der Partie. Wer mag, darf selbstverständlich gerne einen individuell höheren Beitrag festsetzen.



Stefan Maus und Elke Mogck am Infostand des Fördervereins beim Tag der offenen Tür auf De Hun'nenhoff
Foto: Frithjoff Rachow

Darüber hinaus wird der Verein auch wirtschaftlich aktiv. So können wir über Einkünfte aus Veranstaltungen, Verlosungen oder Festen punktuell Unterstützung bieten bei Sonderausgaben wie kostenintensiven Behandlungen oder der Anschaffung oder Reparatur teurer Geräte. Im letzten Jahr haben wir schon eine Reihe schöner Aktionen an den Start gebracht, die den Teilnehmern viel Spaß gemacht und dem Hof substantielle Zuschüsse beschert haben. Ein großer Erfolg war die Einrichtung der

Facebook-Gruppe „Flohmarkt für de Hunnenhoff“. Hier kann jeder Gegenstände einstellen und sie zugunsten des Hofes versteigern oder direkt verkaufen. <https://www.facebook.com/groups/509534754244830>
Über diese Plattform können auch die vom FÖV entworfenen coolen Merchandising-Artikel wie T-Shirts, Taschen, Caps und Schulterbeutel erworben werden. Unser bislang größtes Projekt war die Unterstützung des Hofes beim „Tag der offenen Tür“ am 10.9.22. Wir sorgten an

diesem Tag für die Verpflegung, organisieren das Kinderprogramm sowie einen Flohmarktstand zugunsten des Hun'nenhoffs. Unser Verein ist noch jung und darf daher sehr gerne wachsen. Denn an Ideen, was man noch zugunsten des Hofes auf die Beine stellen könnte, mangelt es nicht. Aber ein paar weitere Schultern, die diese auch umsetzen, neue entwickeln und weiter spinnen, dürfen es gerne werden. Daher freuen wir uns über jedes neue Mitglied, sei es „nur“ per Mitgliedsbeitrag förderlich oder auch durch weitere Unterstützung wie Teilnahme an Spendenaktionen, Mitgliedschaft im Flohmarkt oder gar ehrenamtliche Tätigkeit bei Veranstaltungen. **umk**

Förderverein für die
Stiftung DE HUN'NENHOFF e. V.
Stefan Maus (1. Vorsitzender)
Tel. 0176 - 4160 80 71
Am Markt 6, 31832 Springe

info@foerderverein-de-hunnenhoff.de

Mitgliedsantrag und Satzung unter
www.foerderverein-de-hunnenhoff.de

Die neue De Hun'nenhoff-Shop Collection ist da



Beutel 12,00* €

100 % Baumwolle, Farben: Pink, Beige, Schwarz

T-Shirt Herzschlag 33,00* €

100 % Baumwolle, Farben: Türkis, Hellblau, Grau, Lila, Rot, Schwarz
Damen S | M | L | XL | XXL (Fallen klein aus! Bitte eine Nummer größer bestellen!)

Herren S | M | L | XL | XXL | 3XL

T-Shirt Herzschlag 2 33,00* €

100 % Baumwolle, Farben: Schwarz, Türkis, Lila, Rot, Grau, Hellblau
Damen S | M | L | XL | XXL (Fallen klein aus! Bitte eine Nummer größer bestellen!)

Herren S | M | L | XL | XXL | 3XL | 4XL | 5XL

T-Shirt Tier Portraits



Bolle €38,00*

Spero

T-Shirt Herzschlag 2



€33,00*

T-Shirt Herzschlag



€33,00*

Kapuzenpulli Herzschlag



€45,00*

Kapuzenpulli Herzschlag 2



€45,00*

Kapuzenpulli Tier Portraits



Murkel

€50,00*

Mury

JETZT KAUFEN

Bestellungen bitte mit Artikelbeschreibung, Größe und Adresse an: shop@de-hunnenhoff.de
Bezahlung per PayPal an foerdervereindehunnenhoff@gmail.com
Bitte bei der Email Größe und Ausführung UND Adresse angeben.
Zum Beispiel: „Herzschlag Rot Damen XL“

*Preise inklusive Porto innerhalb Deutschland Stand 06.12.2022.

Mehr Bilder und neue Artikel:
Facebook: De Hun'nenhoff-Shop

Be-sondere Farb-oder Design-Wünsche? Schreib gerne eine Mail!

Bommel



Klatsch & Tratsch

mit der griesgrämigen und ewig schlecht gelaunten

☆☆☆☆ Griesi Grizabella ☆☆☆☆

Bei Geburt getrennt

Usha & Kismet



Viele Besucher kennen Kismet nur wütend und laut...aber eigentlich ist sie sehr lieb. Scharf gemacht mit brutalen Methoden, hat sie einfach Schwierigkeiten mit fremden Menschen. Kismet wohnt direkt bei Usha und abends geht es mit Partnerlook Bantik-Hoodies gemeinsam auf's Sofa. Also ich, die Griesi, würde das gar nicht wollen.

The Kelly Family

Kelly kam aus einer Notunterkunft in Rumänien. Eigentlich war sie als Freundin für Rottweiler Kalle gedacht. Aber dann sah sie den hübschen brünetten Tanner aus Kroatien und Kelly bekam große Augen. Und seitdem sind die beiden unzertrennlich. Wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich sie balgen und kuscheln. Sogar das Zimmer teilen sich die beiden, und zwar ohne Trauschein, möchte ich anmerken.... ach ja früher wäre das nicht möglich gewesen...



Liebe auf den ersten Blick: Kelly (oben) und Tanner turteln wild herum

Foto: Frithjoff Rachow

Tommy und das Techtelmechtel mit der Tierärztin



„Na, hübsche Frau Doktor!“ - Pah, dieser eingebildete Fatze Tommy...ich hätte der hübschen Tierärztin längst eine gelangt! Er meint, sie steht auf ihn, nur weil sie ihn zum Ultraschall einbestellt hat. Da fummelt die stundenlang an Tommy rum und was kommt dabei raus? Nichts...rein gar nichts Schlimmes gefunden! Umsonst schöne Augen gemacht, Tommy!
Foto: Mirjam Kröger

Rocky & Hannah frisch verliebt



Hallo, Grizabella hier.... wie es mir geht? Naja, man schnurrt sich so durch. Ruhe hat man hier ja auch keine... überall auf dem Hof Frühlingsgefühle. Dabei ist doch, wenn ich es recht bedenke, Winter... überall wird geschäkert, Schnäuzchen geleckt und am Popo geschnuppert. Das kann einem echt auf die Nerven gehen. Und dann unten im RollidayInn benehmen sich die Hotelgäste wie die Vandalen. Nehmen wir beispielsweise den zotteligen Rocky. Mit seiner ständigen unbändigen guten Laune bezirzt er alle Hundedamen, so auch die kleine Hannah,

deren Frauen sie für eine Woche in die Pension abgeben musste. Hannah teilte schließlich mit Rocky ein Körbchen. Das wäre ein Unding für jede anständige Hundedame. Aber mich fragt ja keiner. Und...die umliegenden Kneipen haben schon lange keinen Besuch mehr von unserem Hof-Chef (dass ich nicht lache) mehr erhalten. Seit er seine Trudi getroffen hat, liegen die beiden nur noch im Körbchen vorm Fernseher. Naja, mir kommt kein Kater mehr ins Haus... einer muss ja einen kühlen Kopf bewahren... Eure Grizabella

Sir Pockington

Ich habe mich schon immer gewundert, wieso Pocky seine ganzen Kekse bunkert...nun ist es raus, er hat sich davon einen Adelstitel gekauft und wünscht nur noch mit „Sir Pockington“ angesprochen zu werden, jawohl!



Pocky nennt sich jetzt nur noch „Sir Pockington“

Foto: Saskia Wicke

Anzeige



Jetzt

Mitglied
werden!

www.foerdereverein-de-hunnenhoff.de